

JAHRESINFORMATION 2019



EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung

Liebe Sektionsmitglieder,

am Freitag, den 26.04.2019, findet um 20 Uhr im Dr.-Josef-Zimmermann-Haus am St. Bernhardplatz 3, in Kissing (katholisches Pfarrzentrum) die diesjährige **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** statt.

Dazu möchten wir Sie recht herzlich einladen.

TAGESORDNUNG

- Bericht des 1.Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters
- Berichte der Referenten
- Entlastung der Vorstandschaft
- Ehrung der Jubilare
- Anträge
(spätestens bis 18.04 schriftlich an den 1.Vorsitzenden einzureichen)
- Aussprache und Sonstiges

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr!

DIE VORSTANDSCHAFT

IMPRESSUM

Informationen der Sektion MERING im DEUTSCHEN ALPENVEREIN 2019

Herausgeber: Sektion Mering im Deutschen Alpenverein, Bahnhofstr. 126, 86438 Kissing

Geschäftsstelle: Münchener Straße 20, 86415 Mering

Redaktion: Gertrud Schiele/Rupert Schmerbeck

Auflage: 700 Exemplare

Druck und Satz: Asam Druck, Lechstraße 8, 86415 Mering

Die Angaben der Referentenbeiträge sind außer Verantwortung der Redaktion.

Bildnachweise: privat Titelbild: Cornelia Schanz

Jugendgruppen

EINLADUNG

zur Jugendvollversammlung der Sektion Mering im DAV

am Freitag, den 26.04.2019, um 18:30 Uhr

im Dr.-Josef-Zimmermann-Haus
am St. Bernhardplatz 3, in Kissing (katholisches Pfarrzentrum)

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Jugendreferenten
2. Beschluss über das Jahresprogramm
und die Verwendung des Jugendetats
3. Wünsche und Anträge

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens
zum 18. April 2019 schriftlich beim Jugendreferenten eingegangen sein.

Teilnahme- und stimmberechtigt in der Jugendvollversammlung sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie alle aktiven Jugendleiter und Jugendleiterinnen der Sektion.

Martin Walch, Jugendreferent

Information vom 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Bergfreunde,

mit unserer Jahresinformation darf ich Sie auch heuer wieder zur Jahreshauptversammlung am 26. April im Dr.-Josef-Zimmermann-Haus, in Kissing (katholisches Pfarrzentrum) einladen. Die Vorstandschaft und die Referenten werden Ihnen ihre Berichte zum abgelaufenen Jahr 2018 vortragen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die im Verein Verantwortung tragen, sowie bei denen, die mit ihrem freiwilligen Engagement den Verein lebendig gestalten.

Im vergangenen Jahr konnte der Ausbau unseres Vereinsheims weitestgehend abgeschlossen werden. Die Vereinsjugend ist im Moment noch dabei, den Boulderraum nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Es ist keine leichte Aufgabe, da es dafür keine Standardpläne gibt, sondern alles nach den eigenen Ideen entwickelt werden muss.

Ein Thema, das uns, wie alle anderen Vereine, im letzten Jahr beschäftigte, war die Datenschutzgrundverordnung. Aus einer sinnvollen Idee zum Schutz der Bürger wurde ein Bürokratiemonster geschaffen mit gleichzeitiger Strafandrohung für die Verantwortlichen. Selbst die Referenten bei professionellen Seminaren waren nicht immer sicher, wie sich die Rechtslage konkret darstellt, da eine richterliche Entscheidung die Sachverhalte wieder ändern kann. Ich denke aber, dass wir die Herausforderung für unseren Verein gut gemeistert haben.



In den letzten Jahren hat unser Tourenwart immer wieder attraktive Bergziele für uns bereitgestellt. Besonders die Eistouren waren der Höhepunkt der Tourensaison. Unseren Führern, die sich in vielen Jahren ihre Bergerfahrung erarbeitet haben, möchte ich besonders danken. Es ist eine große Verantwortung dabei, die Teilnehmer auf hohe Gipfel durch bedrohliche Gletscherspalten zu führen. Diese Verantwortung ist aber keine Einbahnstraße. Auch die anderen Teilnehmer sind im Zweifelsfall für ihren Seilschaftsführer verantwortlich, sollte diesem etwas zustoßen. Eine gewisse Grundkenntnis in Knotenkunde ist dafür unerlässlich. Wir haben deshalb in der Vorstandschaft beschlossen, dass es für Neulinge zwingend erforderlich ist, zumindest bei unserem vor der Tour veranstalteten Knotenabend teilzunehmen. Es ist aber auch für die erfahrenen Teilnehmer sinnvoll, die nötigen Kenntnisse wieder aufzufrischen.

So wünsche ich Ihnen allen schöne Bergerlebnisse und ein unfallfreies Bergjahr 2019.

Sepp Pems, 1. Vorsitzender

Der Schatzmeister informiert

Mitgliedsbeiträge seit 2018

A-Mitglied

Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr
57,00 Euro

B-Mitglied

Ehepartner 34,00 Euro

B-Mitglied

Mitglied ab vollendetem 70. Lebensjahr
(auf Antrag) 34,00 Euro

B-Mitglied schwerbehindert

Mitglied ab 25. Lebensjahr (mind. 50 %
Schwerbehinderung; auf Antrag)
34,00 Euro

Familienbeitrag

A- und B-Mitglied; eigene Kinder bis zum
vollendeten 18. Lebensjahr frei
91,00 Euro

C-Mitglied

Gastmitglieder (Hauptmitgliedschaft bei
anderer DAV-Sektion) 15,00 Euro

D-Mitglied

Junior ab vollendetem 18. bis zum voll-
endeten 25. Lebensjahr 33,00 Euro

D-Mitglied schwerbehindert

Junior ab vollendetem 18. bis zum voll-
endeten 25. Lebensjahr (mind. 50 %
Schwerbehinderung; auf Antrag)

16,50 Euro

K/J-Mitglied

Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten
18. Lebensjahr als Einzelmitglied
11,00 Euro

K/J-Mitglied schwerbehindert

Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten
18. Lebensjahr als Einzelmitglied (mind.
50 % **Schwerbehinderung; auf Antrag**)
0,00 Euro

Die Beitragskategorien „A-Mitglied beitragsfrei“ und „B-Mitglied beitragsfrei“ (jeweils mindestens 50 Jahre DAV-Mitglied und über 70 Jahre alt) wurden vom Hauptverein für Neuzugänge ab dem 1. Januar 2008 geschlossen. Mitglieder, die bereits vor dem Stichtag diesen Kategorien angehörten, genießen Bestandsschutz.

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	10,00 Euro
B-Mitglied	5,00 Euro
Familie	15,00 Euro
C-Mitglied	5,00 Euro
D-Mitglied (Junior)	5,00 Euro
K / J-Mitglied	0,00 Euro

Die Jahresbeitragsmarke 2018 hat mit dem 28. Februar ihre Gültigkeit verloren. Für Barzahler besteht noch bis 30. April 2019 die Möglichkeit, die Beiträge in der Geschäftsstelle der Sektion zu bezahlen oder auf das Bankkonto der Sektion zu überweisen. Die neuen Ausweise werden nach Eingang des Beitrags zugesandt. Ab 1. Mai 2019 ist es nur noch möglich, die Beiträge durch Überweisung einzuzahlen. Falls der Mitgliedsbeitrag bis 1. Juni 2019 nicht eingegangen ist, werden 3,00 Euro als Unkostenanteil erhoben. Barzahler sind für die pünktliche Beitragsentrichtung selbst verantwortlich. Aus Vereinfachungsgründen bitten wir alle Barzahler von der Möglichkeit des Lastschriftinzugs der Beiträge Gebrauch zu machen.

Die Bankverbindung der Sektion Mering:
Raiffeisenbank Kissing-Mering e.G.
IBAN: DE39 7206 9155 0000 2615 56
BIC: GENOEF1MRI

Der Schatzmeister informiert

Wer als Abbucher den Jahresausweis noch nicht erhalten hat, wird gebeten, seine Angaben zur Mitgliedschaft, insbesondere die Bankverbindung umgehend zu prüfen und ggf. die geänderten Daten der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1) Kontoänderungen, Adressänderungen, Anträge zur Änderung der Beitragskategorie oder Austritte aus der Sektion sind grundsätzlich bis zum 30. September eines Kalenderjahres an die **Sektions**geschäftsstelle zu melden. Ein späterer Eingang der Meldungen kann nicht mehr berücksichtigt werden. **Insbesondere verlängert sich die Mitgliedschaft in der Sektion bei Abgabe der Austrittserklärung nach dem 30. September des laufenden Beitragsjahres bis zum 31. Dezember des Folgejahres.**

2) Sollten Beitragsabbuchungen der Sektion von den Banken mit der Begründung „Konto erloschen“ zurückgegeben werden, sieht sich die Sektion gezwungen, den ihr von den Banken in Rechnung gestellten Unkostenbeitrag an das Mitglied weiterzubelasten.

3) Mit Ende der Gültigkeit des alten Jahresausweises sind auch sämtliche Mitgliedschaftsrechte erloschen. Dazu gehören: die DAV-Unfallfürsorge, die Haftpflichtversicherung für die Mitglieder sowie die Mitgliederrechte auf DAV-Hütten und den Hütten der Gegenrechtsverbände. Die genannten Rechte können nur mit dem aktuellen Mitgliedsausweis in Anspruch genommen werden.

4) Ab 2019 haben sich folgende Beitragskategorien für nachfolgende Jahrgänge geändert: Junioren des Jahrgangs 1993 werden A- Mitglieder und die Kinder / Jugendlichen des Jahrgangs 2000 wechseln zu den Junioren.

5) Im Rahmen der Einführung des SEPA-Verfahrens werden wir die uns erteilten Lastschriftermächtigungen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge zukünftig als SEPA-Mandat nutzen. Die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge erfolgt zukünftig immer am 15. Januar bzw. dem folgenden Werktag des Beitragsjahres. Auf den Bankauszügen wird voraussichtlich folgender Hinweis abgedruckt:

„DAV-Beitrag 20. – Unsere Gläubiger-ID: DE43ZZZ00000912547, Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“.

Die geltenden steuerlichen Regelungen sowie die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes machen zu unserem Bedauern eine unterschiedliche Behandlung von Mitgliedern der eigenen Sektion sowie der Mitglieder anderer Sektionen bzw. von Nichtmitgliedern erforderlich.

Deshalb gelten bis auf weiteres folgende Regelungen:

- Mitglieder der Sektion Mering müssen bei der Teilnahme an Sektionsfahrten, dem Besuch von Vorträgen, der Nutzung der Kletteranlage, der Ausleihe von Ausrüstung sowie der Teilnahme an Veranstaltungen, für die Entgelt verlangt wird, ihre Zugehörigkeit zur Sektion durch Vorlage des Mitgliedsausweises nachweisen. Bezüglich der Entgelte ergeben sich aus der Rechtsänderung keine unmittelbaren Auswirkungen.

Der Schatzmeister informiert

- Mitglieder anderer Sektionen müssen wie Nichtmitglieder behandelt werden. Bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen muss ebenfalls der Mitgliedsausweis vorgelegt werden. Die rechtlichen Änderungen zwingen uns jedoch dazu, die Entgelte für Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder abweichend von denen der Mitglieder der Sektion Mering festzusetzen. Über die Einzelheiten werden Sie durch die Geschäftsstelle in diesem Heft oder direkt bei der Anmeldung zu den einzelnen Sektionsveranstaltungen informiert.

Wolfgang Hacker



Ötztal

Informationen der Geschäftsstelle

In der Münchener Str. 20 bei Elektro-Röhm im 1. Stock betreuen Franz Schiele sowie Peter und Maria Kahr unsere Geschäftsstelle. Sie nehmen die neuen Mitglieder auf, nehmen Änderungsmeldungen an und verleihen Ausrüstung und Kartenmaterial. Kletterkarten für die sektionseigene Kletterwand an der Hermann-Löns-Str. 62 (neben der Wertstoffsammelstelle) werden hier verkauft wie auch bei Elektro-Röhm im Geschäft. Wir weisen darauf hin, dass Anmeldungen zu den Touren nur möglich sind

bei **sofortiger Bezahlung**. Die Teilnahmebedingungen für die Touren liegen in der Geschäftsstelle auf.

Geöffnet ist die Geschäftsstelle wie bisher jeden Donnerstag von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. Ab November ist nur 14-tägig geöffnet am 07. und 21. November und am 05. und 19. Dezember. Zwischen den Feiertagen ist geschlossen. Ab Donnerstag, den 09.01.2020 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Verleihen von Ausrüstungsgegenständen

Gegenstand	Abrechnungszeitraum	Gebühren	
		Sektionsmitglieder	Andere Sektionen u. Nichtmitglieder
Karten und Führer	pro Woche	0,50 €	1,00 €
Steigeisen	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Grödeln	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Eispickel	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Brustgurt	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Sitzgurt	pro Woche	2,50 €	5,00 €
Schutzhelm	pro Woche	2,50 €	5,00 €
Schneeschuhe	pro Woche	10,00 €	15,00 €
Lawinenschaufel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinsonde	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinensuchgerät	pro Woche	7,00 €	12,00 €
Klettersteigset	pro Woche	4,00 €	7,00 €

Kletteranlage, Hermann-Löns-Str. 62, 86415 Mering

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr bis maximal 21 Uhr oder Einbruch der Dunkelheit.

Bitte die automatische Schließanlage beachten! Die Kletterkarten müssen selbst entwertet werden und der Eintrag ins Kletterbuch (hinter der Kletterwand) ist Pflicht!

Benutzungsgebühren

Sektionsmitglieder	A-, B-, C- und D-Mitglieder	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	35,00 €	15,00 €
10-er Karten	15,00 €	7,00 €
Tageskarten	2,00 €	1,00 €
Mitglieder anderer Sektionen	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	50,00 €	30,00 €
10-er Karten	30,00 e	15,00 €
Tageskarten	5,00 €	2,50 €
Nichtmitglieder	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	50,00 €	30,00 €
10-er Karten	30,00 e	15,00 €
Tageskarten	5,00 €	2,50 €

Benutzerkarten sind erhältlich:

Jahreskarten (nur mit Bild) und Tageskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich und sind nicht übertragbar.

Geschäftsstelle der Sektion Mering
Münchener Straße 20, 86415 Mering
Öffnungszeiten:
siehe Informationen der Geschäftsstelle
Fa. Elektro Röhm
Münchener Straße 20, 86415 Mering
Öffnungszeiten;
Geschäftszeiten



Jubilare 2019

Herzliche Glückwünsche und Dank für die langjährige Treue zum DAV und zur Sektion Mering gehen an:

für 25 Jahre

Förster Almuth
Geiger Benedikt
Kunzmann Erika
Kunzmann Hans
Lindholm Julia
Schmaus Sebastian
Vogl Bettina

Bernhard Erwin
Grosshauser Ulrike
Neumeir Inge
Pemsl Josef
Scherer Franz
Schiele Gertrud
Wirtz Peter

für 60 Jahre

Becker Adolf
Helgemeir Gottlieb
Lachenmeir Werner
Merk Theodor
Scherer Hans
Sedlmeir Werner
Sumperl Adolf

für 40 Jahre

Bader Reinhard
Bauer Heinrich
Beisel Norbert
Beisel Ursula

für 50 Jahre

Berner Erwin
Bernhard Xaver
Hausner Ernst
Lichtenstern Vitus
Röhm Helmut
Woerle Max



Verstorbene



Alois Grundler
27.März 2018



Johann Kreitmeier
27.August 2018



Rudolf Müller
23.Oktober 2018



Josef Sumperl
9.Januar 2019



Helga Baumer
29.Januar 2019

*Unsere Sektion trauert
um ihre langjährigen
Mitglieder*



Besondere Geburtstage 2019

zum 60. Geburtstag

Berchtold Erwin
Beyer Stefan
Henseler Robert
Hohl Gabriele
Kraus Petra
Meyer Marion
Petersohn Volker
Röhm Helmut
Rothenfuß Josef
Schiele jun. Franz
Schmerbeck Rupert
Schweyer Jakob Stefan
Strobl Helmut
Zanini Walburga
Zerle Lorenz
Zittlau Elisabeth

zum 65. Geburtstag

Bamberg Renate
Brückner-Koydl Dieter
Fischer Wilhelm
Metzger Gerhard
Wiedemann Paul
Wiedemann Regina
Wieja Eckart
Wrba Lothar

zum 70. Geburtstag

Beck Franz
Elmer Anna
Müller Konrad
Schneider Josefine
Sedlmeir Franz
Teske Mira
Vogl Franz

zum 75. Geburtstag

Berner Erwin
Froese Gerald
Grabler Gerhard
Grossmann Marianne
Hicker Ingoborg
Lachmayer Wilhelm
Neumeir Inge
Pauly Hildegard

zum 80. Geburtstag

Bernhard Erwin
Brunnhuber Sieglinde
Büchler Lorenz
Eggert Hermann
Gerstberger Hannelore
Merk Gerda
Paul Rosemarie

Pemsl Katharina
Prasch Ludwig
Regau Annemarie
Schelle Helga
Schwarz Hubert
Sedlmayr Jakob
Sedlmeir Werner
Spies Helga
Wieland Hans
Woerle Max

zum 85. Geburtstag

Gerstberger Walter
Kreitmeier Maria
Kretschmer Maria
Lachenmeir Matthaeus
Scherer Hans
Zerle Fritz

zum 90. Geburtstag

Geiger Benedikt
Koestler Karl
Schelle Berta
Stocker Marianne



Neue Mitglieder 2018

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Brücker Dietmar

Brunner Markus

Casper Lorenz

Donat Falk

Dosch Sylvester

Dosch Valentin

Klampfl Kai

Klima Stefan

Klima Sabine

Koschany Franz

Koschany Franziska

Koschany Miriam

Koschany Hannah

Kramer André

Kramer Astrid

Kurt Lukas

Langfeld Anna-Katharina

Lenzig Simone

Lihotzky Klaus

Maier Peter

Maunu Mikko

Maunu Jussi

Maunu Jonna

Maunu Jaakko

Maus Martin

Maus Sabine

Maus Lukas

Meschkat-Rudolph Susanne

Posch Armin

Ringenberger Matthias

Schmid Theresa

Schmid Marco

Tetzelt Erik

Thomamüller Claudia

Westner Melissa

Zittlau Elisabeth



Aufstieg zur Hintergraslspitze (3.325 m)

Tourenprogramm Sommer 2019

Auf den folgenden Seiten findet ihr das Tourenprogramm für die Sommer-Saison 2019.

Die Frühjahrs- und Herbsttour werden wieder in drei Schwierigkeitsstufen mit einem großen Bus durchgeführt. Die Eistour führt uns, als Anschluss an die Eistour 2018, in das Kauental zum Gepatschferner. Der Aufstieg erfolgt auf dem „Gletscherlehrpfad Gepatschferner“.

Im Angebot findet ihr zudem eine Sommer-3-Tagestour und eine Sommer-2-Tagestour. Die Sommertouren werden wir mit Miet-Groß PKW bzw. mit Privat-PKW durchführen.

Haftungsrechtlicher Hinweis:

Beim Tourenangebot der Sektion Mering handelt es sich um Gemeinschaftstouren. Die Hochtour (Eistour) wird als Führungstour durchgeführt.

Dies bedeutet im Einzelnen:

Gemeinschaftstouren:

Die Touren werden von keinem Führer begleitet.

Alle Teilnehmer sind eigenverantwortlich unterwegs.

Die Sektion Mering ist nur für den organisatorischen Rahmen verantwortlich (Ziel, Unterkunft, Treffpunkt, Verkehrsmittel, usw.).

Jeder Teilnehmer muss seine Leistung betreffend Kondition und Technik selbst einschätzen.

Der Sektion obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Touren.

Führungstouren:

Ein erfahrener Tourenleiter übernimmt die Verantwortung der Gruppe

Alle Gruppenteilnehmer müssen den Anforderungen entsprechen

Ein eigenmächtiges Verlassen der Gruppe ist nicht gestattet

Abfahrtsorte für alle Touren:

Kissing: Bushaltestelle B2-Mitte

Mering: Gewerbegebiet Nord, Parkplatz Aldi

Merching: Steinacher Str. beim Landgasthof Aumiller

Der Abfahrtsort „Merching“ kann nicht generell angeboten werden. Bei bestimmten Fahrzielen ist dies wegen des Zeitverlustes nicht möglich. Bitte beachtet die Zustiegsmöglichkeiten in der entsprechenden Ausschreibung!

Die Anmeldung zu den Touren ist online unter www.alpenverein-mering.de oder in der Geschäftsstelle Münchener Str.20 (1. OG), Mering, Donnerstag von 18.15 bis 19.15 möglich.

Wir bitten bei Anmeldung in der Geschäftsstelle, die Teilnahmegebühr gleich vor Ort zu bezahlen. Nähere Informationen hierzu bzw. zu Stornoregelungen siehe „Teilnahmebedingungen 2019“ erhältlich in der Geschäftsstelle oder als Download im Internet.

*Euer Tourenwart
Helmut Röhm*

Bergwandern Frühjahr 2019

Frühjahrstour Sa. 15.06.2019, Gemeinschaftstour Karwendel/Rofan

Gruppe 1 (mittel-schwer): Seekarspitze (2.053 m) / Seebergspitze (2.076 m)

Anspruchsvolle Rundtour mit grandioser Aussicht. Auf- und Abstieg sind insgesamt leicht, nur der Grat erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. (Wanderskala T3/teilw. T4).

Verlauf:

Start in Hinterwinkel – Seekaralm (Einkehrmöglichkeit) – Seekarspitze – Seebergspitze – Pa-silalm – Seekaralm – Abstieg zum See.

Gruppe 2 (mittel): Rundtour um die Dalfazer Wände:

Aussichtreiche Rundtour auf meist einfachen Bergwegen. Alternativer Klettersteig (Klettersteigskala C) zum Hochiss (2.299 m) möglich.

Verlauf:

Von Maurach mit der Rofanbahn zur Erfurter Hütte – vorbei am Speichersee um den Rotspitz (2.067 m) (Besteigung möglich) – Dalfazer Roßkopf 2.143 m – Dalfazer Joch 2.233 m – vorbei an Streichkopf und Hochiss – Erfurter Hütte. Keine Einkehr möglich!

Alternativen:

- ☑ Besteigung Rotspitz + 50 Hm
- ☑ Besteigung Hochiss, Klettersteigset/Helm + 60 Hm
- ☑ Auf den Gschöllkopf, super Aussicht vom „Adlerhorst“ + 110Hm
- ☑ Skyglider, www.rofanseilbahn.at/sommer/attraktionen/airrofan/

Gruppe 3 (leicht): Westlicher Uferweg Achensee:

Eindrucksvoller Uferweg mit viel Auf und Ab.

Verlauf:

Start in Hinterwinkel – Wanderweg zur Gaisalm (bewirtschaftet, Bademöglichkeit) – Pertisau – mit dem Schiff nach Buchau (€ 3,-/3 km Weg bis Parkplatz Rofanbahn) oder alternativ mit dem Schiff nach Scholastika (€ 12,-/1 km Weg bis Parkplatz)

Abfahrt	Kissing 06:15, Mering 06:20		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Länge	16 km	7 km	9 km
Höhe	1.400 Hm	700 Hm, alt. +220	250 Hm
Dauer	6 Std.	5 Std. alt. +1,5 Std.	4 Std.
Kosten	Mitglied Sektion Mering € 20,-/Nichtmitglied € 30,- Jugend unter 18 Jahre DAV-Mitglied € 15,-/Nichtmitglied € 20,-		
Zusätzliche Kosten	Gruppe 2, Rofanbahn € 21,-/Gruppe 3, Schiff € 3,- bzw. € 12,-		
Anmeldeschluss	Do, 06.06.2019		
Teilnehmerzahl	min. 35 – max. 49		
Ansprechpartner	Andreas Letzel	Herbert Schön	Lothar Wrba

Bergwandern Sommer 2019 - 3 Tage

Sommertour Fr. 23.08.2019 – So, 25.08.2019 Gemeinschaftstour **Zillertaler Alpen**

Tag 1:

Vom Alpengasthof Breitlahner mit dem Bus zum Schlegeisspeicher – den Speichersee entlang zum Furtschaglhaus – Gipfelmöglichkeit zur Furtschaglspitze (3.190 m) mit Gletscherblick und Aussicht auf den Möseler.

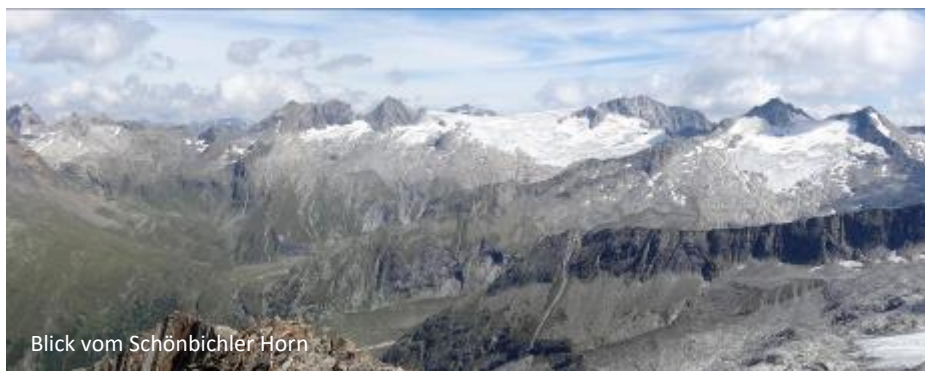
Tag 2:

Über das Schönbichler Horn (3.134 m) zur Berliner Hütte (kurze, seilversicherte Kletterstellen beim Schönbichler Horn).

Tag 3:

Abstieg von der Berliner Hütte zum Parkplatz über Alpenrose Hütte, Grawandhütte und Klauensalm.

Abfahrt	Kissing 05:00, Mering 05:05			
	Tag 1 Anstieg	Tag 1 Furtschaglsp.	Tag 2 Höhenweg	Tag 3 Abstieg
Länge	7 km	8 km	8 km	9 km
Höhe	500 Hm auf	900 Hm auf 900 Hm ab	950 Hm auf 1.200 Hm ab	800 Hm ab
Dauer	2-3 Std.	5 Std.	6 Std.	3 Std
Fahrtkosten Groß-PKW, Privat	Mitglied Sektion Mering € 50,-/Nichtmitglied € 70,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 30,-/Nichtmitglied € 50,-			
Zusätzliche Kosten	2x Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 95,-/Nichtmitglied ca. 115,- / Busfahrt Breitlahner-Schlegeisspeicher			
Anmeldeschluss	Do, 08.08.2019			
Teilnehmerzahl	min. 5 – max. 12			
Ansprechpartner	Walter Krautloher			



Blick vom Schönbichler Horn

Bergwandern Sommer 2019 - 2 Tage

Sommertour Sa. 14.09.2019 – So. 15.09.2019 Gemeinschaftstour - Plauener Hütte
Zillertaler Alpen

Tag 1:

Tourstart in Mayrhofen/Bärenbad – vorbei am Gasthaus Adlerblick den Speichersee entlang – über den Sonntaglanerkogel zur Plauener Hütte.

Gipfelmöglichkeiten: Rainbachköpfel 2.690 m oder Richterspitze 3.052 m (Klettersteigset/ Helm)

Tag 2:

Gipfelmöglichkeiten: Zillerplattenspitze 3.148 m

Abstieg nach Mayrhofen/Bärenbad

Abfahrt	Kissing 05:00, Mering 05:05	
	Anstieg	Abstieg
Länge	6 km	6 km
Höhe	920 Hm	920 Hm
Dauer	3 Std.	2-3 Std.
Fahrtkosten Groß-PKW, Privat	Mitglied Sektion Mering € 50,-/Nichtmitglied € 70,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 30,-/Nichtmitglied € 50,-	
Zusätzliche Kosten	Übern./HP Hütte ca. DAV-Mitgl. € 45,-/Nichtmitglied € 55,-	
Anmeldeschluss	Do, 29.08.2019	
Teilnehmerzahl	min. 5 – max. 12	
Ansprechpartner	Walter Krautloher	



Plauener Hütte mit
Kuchelmooskopf

Bergwandern Herbst 2019

Sa. 12.10.2019 Gemeinschaftstour
Wettersteingebirge

Gruppe 1 (schwer): **Gehrenspitze**
2.367 m:

Landschaftlich wunderschöne Tour durch das Puittal. Am Grat sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich. Schöne Aussicht auf Wettersteingebirge, Hohe Munde und Inntal.

Verlauf:

Start in Unterleutasch (Parkplatz Puitbach) – entlang Puitbach – Scharnitzjoch – vorbei an der Erinnerungshütte (ab hier Wanderskala T4) – Gehrenspitze – Abstieg über Wangalm und Wettersteinhütte (beide bewirtschaftet) – Parkplatz Stupfer/Klamm.



Gehrenspitze vom Weidachsee

Gruppe 2 (mittel): **Große Arnspitze 2.196 m:**

Grenzkammwanderung auf die Arnspitze auf leichten Wanderwegen (teilweise Wanderskala T3). Keine Einkehrmöglichkeit auf der Tour.

Verlauf:

Start Parkplatz Schartentalbachl (Leutasch) – Riedbergscharte – Riedkopf – Arnspitzhütte (nicht bewirtschaftet) – Arnspitze – Hoher Sattel – Adlerweg nach Leutasch/Ahrn.

Gruppe 3 (leicht): **Schönegg/Wettersteinhütte**

Schöne Rundtour auf abwechslungsreichen Wegen.

Abfahrt	Kissing 06:15, Mering 06:20, Merching 06:25		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Länge	16 km	11 km	9 km
Höhe	1.250 Hm	1.250 Hm	550 Hm
Dauer	6- Std.	6 Std.	4 Std.
Fahrtkosten	Mitglied Sektion Mering € 20,-/Nichtmitglied € 30,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,-/Nichtmitglied € 20,-		
Anmeldeschluss	Do, 26.09.2019		
Teilnehmerzahl	min. 35 – max. 49		
Ansprechpartner	Rupert Schmerbeck	Markus Berchthold	Lothar Wrba

Eistour 2019

Hochtour 4 Tage

Do. 01.08.2019 – So. 04.08.2019 Führungstour

Ötztaler Alpen Brandenburger Haus 3277m (Gepatsch Alm – Vent)

Tag 1 - Hüttenanstieg

Tourstart bei der Gepatsch Alm. Vom Parkplatz Fernergarten auf dem Gletscherlehrpfad zur Rauhekopfhütte, über den Gepatschferner auf das Brandenburger Haus.

Tag 2+3 - Gipfelmöglichkeiten

Weißkugel 3739m, Weißeespitze 3526m, Hintereisspitze 3450m, Fluchtkogel 3500m, usw.
Durchführung je nach Wetterlage, Zustand der Wege und Leistungsfähigkeit der Teilnehmer.



Blick zur Braunschweiger Hütte

Tag 4 – Übergang/Abstieg

Abstieg vom Brandenburger Haus über den Kesselwandferner zum Hochjoch-Hospiz, auf dem Cyprian-Granbichler Weg nach Vent

Abfahrt	Kissing 04:00, Mering 04:05	
	Anstieg	Abstieg
Länge	10 km	15 km
Höhe	1300 Hm	1600 Hm ab
Dauer	6-7 Std.	7 Std.
Kosten Busfahrt inkl. Personen-maut	Mitglied Sektion Mering € 100,-/Nichtmitglied € 150,- Jugend unter 18 Jahre DAV-Mitglied € 60,-/Nichtmitglied € 100,-	
Zusätzliche Kosten	3x Übern./HP Hütte ca. € 160,- / Nichtmitgl. € 190,- Junioren bis 25 Jahre: €150,- / Nichtmitgl. € 175,-	
Anmeldeschluss	Do, 11.07.2019	
Teilnehmerzahl	min. 8 – max. 30	
Ansprechpartner	Helmut Röhm	

Samstag, 20.07.2019 und **Samstag 27.07.2019** – jeweils 18.30 - Kletteranlage
Vorbesprechung, Technik, Knotenkunde, Grundlagen Spaltenbergung, Einteilung der Seilschaften, Ausrüstungscheck.

Die Teilnahme an einer der beiden Veranstaltungen ist verpflichtend!

Mountainbike Frühjahr 3 Tage

Sa. 08.06. bis Mo. 10.06.2019 Gemeinschaftstour (ohne E-Bike)

Isarursprung

Eine landschaftlich eindrucksvolle Mountainbike-Tour; technisch und konditionell leicht. Das Teilstück von der Kasternalm (nach der Isarquelle) bis zum Halleranger Haus ist allerdings etwas steil.



Isar

Tag 1:

Bahnhof Wolfratshausen – Bad Tölz – Sylvensteinspeicher – Übernachtung in Vorderriß

Tag 2:

Krün – Mittenwald – Scharnitz – Gasthof Wiesenhof – Isarquellen – Kasternalm – Halleranger Haus

Tag 3:

Scharnitz – Leutasch/Unterweidach – entlang der Leutascher Ache über den Klammweg nach Mittenwald.

Schwierigkeitsgrad Technik 1, Kondition 2

Abfahrt	Mering 07:00		
	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Länge	65 km	50 km	45 km
Höhe	550 Hm	1300 Hm	400 Hm
PKW / Zug / Organisation	Mitglied Sektion Mering € 50,-/Nichtmitglied € 70,-		
Zusätzliche Kosten	1x Übern./Früh., 1x Übern./HP DAV-Mitglied ca. € 110,- - Nichtmitglied € 120,-		
Anmeldeschluss	Do, 02.05.2019		
Teilnehmerzahl	max. 8		
Ansprechpartner	Helmut Röhm		

Weiterführende Informationen:

- Ausrüstungsliste Mountainbike
- Einteilung Schwierigkeitsgrade

Mountainbike Herbst Tagestour

Sa 19.10.2019 Gemeinschaftstour ohne E-Bike
Allgäu

Der schwarze Grat (leicht-mittel)

Rundtour ab Kempten. Wir fahren auf dem „Münchner Jakobsweg“ zur Burgruine Altrauchburg, weiter geht's vorbei an der Rehaklinik zum Schwarzen Grat, zurück über den Eschacher Weiher nach Kempten.



Schwierigkeitsgrad Technik 1, Kondition 2

Abfahrt	Mering 07:00
Länge	50 km
Höhe	1100 Hm
PKW / Zug / Organisation	Sektion Mering kostenlos/Nichtmitglied € 10,-
Anmeldeschluss	Do, 10.10.2019
Teilnehmerzahl	max. 10
Ansprechpartner	Helmut Röhm

Weiterführende Informationen:

- Ausrüstungsliste Mountainbike
- Einteilung Schwierigkeitsgrade



Informationen vom Naturschutzwart

Liebe Bergsteiger,

die Arbeit des Naturschutzwarts ist natürlich von den Jahreszeiten abhängig und vom Wetter. 15-mal wurden hier die Wege angeschaut und nachmarkiert, die Schilder neu gebaut und frisch einbetoniert. Diese Arbeit mache ich natürlich nicht ganz allein, denn mein Bergfreund „Luggi“ Prasch ist hier auch mit im Einsatz. Die Arbeit am Feldkreuz übernimmt der Luggi immer ganz allein, d.h. Gras mähen und die Löcher für unsere Fahnen immer neu suchen und in Ordnung bringen. Diese Löcher sind immer weggeackert, so dass die Fläche für unseren Herrgott immer kleiner wird. Es ist schade, dass er so wenig Platz bekommt.

Da nun Mitte des Jahres 2018 unser Umbau Aufenthaltsraum fertig wurde, hatte ich heuer wieder etwas mehr Zeit für die Wanderwege. Ich versuche diese immer gut zu markieren und wichtige Schilder richtig zu setzen. Leider geht das nicht immer, da die Waldbesitzer nicht überall Schilder und Markierungen zulassen.

Die schon über Jahre bestimmten Tage der Säuberung unserer Anlage werden recht gut angenommen. Am 27.04.2018 waren 20 Personen anwesend und am 29.10.18 trotz des schlechten Wetters 15 Personen.



Weitmannsee

Informationen vom Naturschutzwart

Hier würde ich mir wünschen, dass mehr Mitglieder sich während des Jahres für gewisse Arbeiten melden würden. Jeder kennt die Jahreszeiten, und weiß, was es in der Natur zu tun gibt. Im Sommer Rasen mähen, im Herbst Laub entsorgen und zwischendurch mal Unkraut zupfen. Ich will natürlich niemanden überlasten, es soll jeder so machen wie er kann! Noch ein Satz von mir: Wer hier in der Anlage arbeitet, bekommt eine gesunde Gesichtsfarbe und wird etwas müde, so dass man in der Nacht gut schlafen kann.

Thema Aufenthaltsraum: Ich glaube und weiß, dass hier ein schöner Raum entstanden ist. Aber dieser Raum bleibt nur so, wie er behandelt wird. Wie schon einmal geschrieben, gibt es hier etwa 50 Veranstaltungen im Jahr. Ich möchte dass jede Gruppe den Raum so verlässt, wie sie diesen vorfindet. Ich werde diese Sache genau verfolgen und mich zur rechten Zeit äußern. Danke !!!

Ja, hier ein Satz zur Lebenserwartung: Der Luggi und ich werden auch nicht jünger, sondern älter. Auf den Aufruf im Heft 2018 „Gesucht: Mitarbeiter für die Betreuung der Wanderwege“ hat sich bis heute kein Alpenvereinsfreund gemeldet, und so hoffe ich, dass sich bis zur nächsten Vereinswahl eine oder zwei Personen melden werden.

Es ist eine gesunde und freie Arbeit in der frischen Luft, die man je nach Freizeit machen kann. Ich lese hier im Heft 2011 von Manfred Kittel den Satz

„Ehrenamt ein Auslaufmodell?“ Ich glaube nicht, denn es gibt immer wieder Naturliebhaber, die sich in der Natur und in einem Verein einbringen werden. Ja, und so hoffe ich und wünsche es mir, dass dieser Posten wieder gut besetzt werden kann.

Ja, und nun zum Schluss möchte ich mich hier bei allen bedanken, die mir immer helfen, ohne dass ich groß bitten muss. Recht vielen Dank!

Ich wünsche ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2019.

Euer Bergfreund Herbert



Ostermontagswanderung



Schon viele Jahre wandern wir Meringer am Ostermontag mit einer Gruppe der Sektion Geltendorf. 2018 trafen wir uns in Herrsching und wurden traditionell von Marianne mit bunt gefärbten Eiern und Wischi mit einem Stamplerl Schnaps begrüßt. Die Geltendorfer spendierten dazu frische Brezen.

gelaufwärts und durch den Wald nach Rausch, wo wir traumhaften Ausblicke auf Andechs, den See und die noch schneebedeckten Berge im Sonnenschein genossen. Über eine feuchte Wiese und Wald ging es wieder zurück nach Herrsching, wo einige noch den Seemarkt besuchten.

So gestärkt wanderten wir ein Stück am Ammersee entlang. Bei Lochschwab ging es hü-

In Türkenfeld beim Hartl gab es ein feines Mittagessen und danach waren wir im Ver-



einsheim der Sektion Geltendorf zu Kaffee und einem leckeren Kuchenbuffet eingeladen.

Wieder ein gelungener Wandertag mit unseren Nachbarn!

Gertrud Schiele

Saukopfmarsch

Diesmal wurde aus unserer Herbstwanderung eine Winterwanderung. Über Nacht hatte es 10 cm geschneit! Vom Startpunkt in Althegeenberg stapften 38 Wanderbegeisterte der Sektionen Geltendorf und Mering durch den ersten Schnee des Jahres nach Mittelstetten. Von dort ging es, mal durch die Felder, mal durch den Wald, in einem großen Bogen nach Oberdorf und von dort zurück nach Althegeenberg. Nach 12 km erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Durch geschickte Abkürzungen konnte die Strecke auf 8 oder sogar auf 5,5 km verkürzt werden. Es war also für jeden etwas dabei.

Anschließend trafen wir uns im neu gestalteten Aufenthaltsraum an der Kletterwand, um mit einem deftigen Kesselfleisch die verbrauchten Kalorien wieder nachzufüllen. Ein Dank an die Vereinsköche Lothar und Kony, die Schankellner Franz und Herbert und an unsere fleißigen Bäckerinnen für die köstlichen Kuchen und Torten. Bestens versorgt pflegten wir noch einige Stunden die Freundschaft mit den Geltendorfern.

Andi Letzel





STREIFLICHTE





ER 2019

Skifahrten 2018

1. Tagesskifahrt nach Reit im Winkl am 20.01.2018

Da die Loipen im Tal nicht gerade mit Schneereichtum gesegnet waren, fuhren die vier Langläufer mit dem Hüttenbus zum Alpengasthof Hindenburghaus auf 1.180 m hinauf. Dort fanden sie 9 km herrliche Loipen durch die tiefverschneite Landschaft der Hemmersuppenalm.



Hemmersuppenalm

Während Maria wegen ihrer Knieprobleme recht bald den Einkehrschwung übte und ihre Schwester Elisabeth es ihr nach einer weiteren kleinen Runde gleichtat, drehten Sabine und Rupert noch einige Runden auf den frisch gespurten Loipen, bevor sie sich den Schwestern anschlossen und alle gemeinsam das gute Essen und Trinken auf der Hütte genossen. Großes Hallo gab es dann noch, als die Schneeschuhtruppe, die vom Tal herauf gewandert war, dazu stieß.

Rupert Schmerbeck

Auf einen gelungenen Skitourentag konnten auch die Tourenger zurückschauen.

Der Aufstieg verlief durch den tief verschneiten Wald zur Dürrenbachalm. Von dort über zum Teil recht windige Hänge hinauf zur Bergstation der Nostalgiesesselbahn. Im Ausstiegsbereich der Bahn fanden wir den einzig windgeschützten Platz für unsere Brotzeit. Auf dem Gipfel des Dürrenbachhorns (1778 m) war der Wind so ungemütlich, dass sich keiner oben aufhalten wollte und wir uns sofort an die Abfahrt machten. Der Schnee war über weite Strecken so gut, dass einige Unentwegte die Abfahrt von der Bergstation zur Dürrenbachalm zweimal machten. Die anschließende Einkehr im Skigebiet war zwingend nötig, da einige Tourenteilnehmer stark unterhopft waren. Gut, dass vor der Abfahrt nach Seegatterl Abhilfe geschaffen werden konnte...

Andreas Vogl

2. Tagesskifahrt nach Steibis am 03.02.2018

Nur wenige Skifahrer nahmen an der 2. Skifahrt des Alpenvereines Mering nach Steibis teil.



Skifahrten 2018

Die Mehrzahl der Teilnehmer waren Skitourengeher, die von der Talstation der Hochgrat-Bahn auf dem ausgeschilderten Skitourenweg hinauf zur Gondelendstation gingen. Nach kurzer Rast wurde der Gipfel des Hochgrat erklommen. Die Sicht war oberhalb 1600 m sehr schlecht. Trotzdem versuchten sieben verwegene Tourengeher den Weiterweg über das Rindalphorn. Die Orientierung funktionierte nur noch mit dem GPS, das den richtigen Weg am Grat entlang und teilweise durch steile Hänge zeigte. Nach kurzer Suche zu Fuß wurde der Übergang zur Nordabfahrt gefunden. Hier wurden alle mit unverspurtem Pulverschnee belohnt. Nur der 5 km lange Weg zurück zur Bahn machte noch etwas Mühe, da ein Bach durchquert und einige kleine Aufstiege bewältigt werden mussten. Bei der Heimfahrt waren die Skifahrer geschafft, aber glücklich über die erlebnisreiche Tour.

Franz Schiele

3.Tagesskifahrt ins Kühtai

am 03.03.2018

Zu einer unmenschlich frühen Abfahrtszeit ! 5:30 h! saßen 18 motivierte DAV-ler überpünktlich im Bus. Nach einer flotten Fahrt unseres kompetenten Busfahrers rappelten sich 10 Tourengänger, 2 Langläufer und 6 Pistler im schattigen Kühtai zum Abmarsch auf.

Bei herrlichem Sonnenwetter und angenehmer Wintertemperatur stiegen die Tourengeher auf den 3016 m hohen Sulzkogel. Nach dem Aufstieg – weit, steil, anstrengend –

wurden sie mit einem grandiosen Rundblick am Gipfel belohnt. Viel Zeit blieb allerdings nicht, Fotos und Gipfelgratulation, und schon fuhren sie bei größtenteils Traumschnee ab.



Sulzkogel (3.016 m)

Die beiden Langläuferinnen (die Walch-Damen) trainierten auf jungfräulich akkurat gespurten Loipen ihre Ausdauer. Sie ließen dafür extra den mittäglichen Einkehrschwung aus und füllten ihre leeren Akkus erst kurz vor der Rückfahrt (mit Speckknödel, Kuchen und ... und ...) wieder auf.

Auch die Pistler kamen auf hervorragend präparierten Pisten, komfortablen Liftanlagen und super Schneesverhältnissen voll auf ihre Kosten. Nach schattigem morgendlichem Beginn genossen sie die sonnigen Hänge mit rasanten Abfahrten.

Alle Teilnehmer waren wohlbehalten, erschöpft und quasi pünktlich wieder am Bus. Bei „Feierabendbier“ und der Brotzeit im Bus schwelgten alle Teilnehmer über ihren jeweils wunderschönen Skitag.

Brigitte Fischer

Frühjahrstour 2018

Nordwestliche Walsertaler Berge



Gruppe 1

Eine gut gelaunte Gruppe fuhr mit dem großen Bus zur Talstation der Ifenbahn an der Grenze zum Kleinwalsertal. Gruppe 1 wanderte erst mal steil durch den Wald und über Almwiesen zur Ifenhütte und ohne Pause weiter bis zum felsigen Gipfelrücken, wo wir ein bisschen was zum Klettern hatten.

Auf dem Hohen Ifen auf 2.230 m Höhe piff ordentlich der Wind und wir konnten die tolle Fernsicht nur kurz genießen. Immer mehr Wolken zogen auf und wir machten uns bald an den Abstieg über den Eugen-Köhler-Weg auf der anderen Seite, der teilweise mit Drahtseilen gesichert ist. An der Schwarzwasserhütte auf 1.620 m trafen wir die beiden anderen Gruppen und tranken ein gemütliches Bier. Den restlichen Abstieg unternahmen wir gemeinsam wieder bei sonnigem

Wetter. Einige Bergsteiger nutzten das Wasserreservoir für die Schneekanonen für ein kühles Fußbad, Franz ging sogar schwimmen. Es war für alle Beteiligten (außer den Fußkranken) eine tolle Tour.

Gertrud Schiele

Gruppe 2

Ein „Greenhorn“ auf dem Grünhorn

34 bergbegeisterte Wanderer starteten ins Kleinwalsertal, darunter auch Gertrud aus Kissing, die bereits einige Touren mit dem Alpenverein absolviert hatte und Agnes, das absolute „Greenhorn“. Unsere Gruppe 2 hatte das Grünhorn im Visier.

Kurz hinter den letzten Häusern von Baad führte der Wanderweg zunächst durch

Frühjahrstour 2018

einen Wald. Frohen Mutes und bei strahlendem Sonnenschein erklimmen wir die weiteren Höhen des Grünhorns. Kurze Verschnaufpausen erlaubten uns einen großartigen Blick ins Tal. Bald ließen wir die Baumgrenze hinter uns. Jetzt ging es über üppig blühende Wiesen nicht mehr ganz so steil weiter. Um uns wieder alle zu sammeln, legten wir an einer landwirtschaftlichen Hütte eine Rast ein und stärkten uns mit Vitaminen.

Zu sechst stiegen wir weiter zügig bergauf. Das Gipfelkreuz kam immer näher und schließlich erreichten wir unser Ziel, wo wir die beeindruckende Aussicht von über 2000 Höhenmetern auf das Kleinwalsertal, die Lechtaler Alpen, das Lechquellengebirge und den Bregenzer Wald genossen.

Nach einer schmackhaften Brotzeit erläuterte uns der bergbegeisterte und erfahrene Hans die umliegenden Gipfel und Aufstiegsmöglichkeiten. Das nächste Ziel unserer Tour war der

Gipfel des Steinmandl. Doch dorthin gelangten wir nur über einen Grat, den wir teilweise durch Kletterei überwandten. Wir erreichten das Gipfelkreuz und genossen nochmals die grandiose Aussicht und eine kurze Pause.

Ab jetzt ging es zügig bergab. Uns zog es förmlich zur Schwarzwasserhütte. Der Weg von der Schwarzwasserhütte zur Talstation Ifenbahn zog sich dann aber doch noch hin. Am Speichersee für die Beschneigungsanlagen im Winter konnten wir uns abkühlen.

„Am meisten beeindruckt haben mich die überwältigende Aussicht auf den von mir bezwungenen Gipfeln und die unglaubliche Blütenpracht dort oben. Ich bin froh und glücklich, dass ich die Wanderung mitgemacht habe, auch wenn mich der Muskelkater der folgenden Tage die Anstrengungen nicht so schnell vergessen lässt.“

Agnes



Sommertour 2018

Lechtaler Höhenweg

Die Sommertour des DAV Mering (15.9. - 16.9.18) fand dieses Jahr in der Arlberg-Region statt. Ausgangspunkt der Tour war der Ort Pettneu am Arlberg (1.222 hm). Während es auf der Hinfahrt noch sehr nass war, hörte der Regen pünktlich zu Beginn der Tour auf. Nach einem kurzen, steilen Aufstieg erreichten die Bergbegeisterten nach drei Stunden das Kaiserjochhaus (2.310 hm) der Sektion Leutkirch.

Es folgten eine ausgiebige Mittagspause und am Nachmittag zwei Gipfel. Zunächst stiegen alle auf den 2.581 Meter hohen Grieskopf.

Beim Abstieg vom Grieskopf wurde ein Abstecher auf den Malatschkopf (2.388 hm) gemacht. Den Abend ließ die Gruppe bei einem ausgezeichneten 4-Gänge-Menü und guter Stimmung ausklingen. Am nächsten Tag ging



Grieskopf (2.581 m)

es entlang des Adlerwegs zur Leutkircher Hütte (2.251 hm). Ein Großteil bestieg auf dem Weg dorthin den Stanskogel (2.757 hm) und den Hirschpleißkopf (2.546 hm). Die Fernsicht war großartig. Am späten Nachmittag kamen alle nach einer sehr schönen Tour wieder am Ausgangspunkt Pettneu zurück.

Monika Krautloher



Morgendlicher Blick vom Kaiserjochhaus

Mountainbiketour Juni 2018

Bad Kohlgrub— Oberammergau—Murnauer Moos



Blick auf Oberammergau

Der Wetterbericht versprach einen schönen MTB-Tag und so machte sich unsere zehnköpfige Gruppe hochmotiviert auf nach Bad Kohlgrub, wo wir unsere Tagestour starten wollten. Vom Parkplatz vor Bad Kohlgrub fuhren wir zunächst über einen wunderschönen Höhenweg über Wurmansau nach Oberammergau zur Talstation der Laberbahn. Ab hier ging es nicht mehr ganz so gemütlich, aber fahrtechnisch einfach auf einem Forstweg bergauf.

Der als Highlight angekündigte Trail durch den Wald hinunter nach Eschenlohe wurde für die meisten zur kurzen Tragestrecke, was aber der guten Laune nicht schaden konnte, auch nicht die kurz darauf für eine kleine Pause sorgende Reifenpanne und der begleitende Regenschauer. Schließlich hatten wir die angekündigte Rast in Grafenaschau schon fest im geistigen Blick.

Als wir dort angekommen waren, hellte sich der Himmel wieder auf und wir konnten Kaffee und Kuchen gemütlich auf der Terrasse genießen. Das und die landschaftlich herrliche Strecke durch das Murnauer Moos und

am Staffelsee entlang ließen uns die Anstrengung und den Regen bald vergessen. Bevor wir aber unsere ereignisreiche Tour am Bayersoiener See mit einem Abschlussbier feiern konnten, sollte uns eine zweite Reifenpanne mit Regenbegleitung noch einmal kurz aufhalten.



Es war also alles dabei, was eine MTB-Tour zum Erlebnis macht. Danke an Helmut für die perfekte Planung und Führung und wir sind im nächsten Jahr gerne wieder dabei!

Petra von Thienen

Herbsttour 2018

Allgäuer Alpen

Die Tour begann mit frühmorgendlichem Warten - nämlich auf den Bus, der schließlich mit einiger Verspätung doch noch eintraf und umso freudiger begrüßt wurde. Dann doch guten Mutes wurde der er geentert. Die Fahrt selbst zum Zielort war dann recht angenehm und das Wetter klarte auf.

Unser Ziel waren die Berge um Bad Hindelang. Während die größte Gruppe von Hinterstein aus die anstrengende Wanderung über Ponten und Bschießer in Angriff nahm und einige wenige den Breitenberg anstiegen, wählte die Gruppe 3 mit elf Teilnehmern zunächst den bequemen Aufstieg mit der Hornbahn.

Wegen des herrlichen Herbstwetters, das eine Superaussicht vom Gipfel versprach, sollte nämlich das Imberger Horn über-



schrritten werden. Der überwiegend nordseitige Anstieg stellte sich schnell als anspruchsvoll heraus. Steil, grobsteinig, mit jeder Menge durchziehendem Wurzelwerk, feucht, nass, extrem glitschig und schon nach kurzer Gehzeit, trotz Kühle, schweißtreibend.

Einer der Teilnehmer fühlte sich davon überfordert. – er gab schließlich auf. Unser Führer begleitet ihn wieder nach unten. Für ihn war natürlich der Tag dann auch gelaufen. Wir haben nach der Rückkehr beide in der Wirtschaft wieder angetroffen.

Die Gruppe erreichten nach dem einen oder anderen Ausrutscher schließlich kurz vor 12 Uhr das Imberger Horn.



Imberger Horn (1.655 m)

Herbsttour 2018



Dort oben war dann auch herrlicher Sonnenschein, ein atemberaubender Rundumblick weit ins Land hinein des Bergwanderers Belohnung.

Nach einer ausgiebigen mittäglichen Gipfelrast führte der Abstieg nach Süden auf einem steinigen, teils steilen, aber angenehm trockenen Pfad zum Strausbergsattel. Wir kamen im unteren Bereich an herrlichen Waldabschnitten mit buntem Herbstlaub geschmückten Bäumen vorbei. Der Weg führte im Bogen zurück zur Bergstation. Dort hatten auch die Langsamsten von uns noch Zeit für eine Ein-

kehr, bevor es knieschonend in der Gondel wieder abwärts ging.

Insgesamt war es ein überaus sonniger Bergtag, der mit einer fröhlichen Heimfahrt im Bus endete!

Dieter Hoffmann/Elisabeth Walch

Eistour 2018

Wildspitze

Die viertägige Eistour führte uns in das Gebiet nördlich der Wildspitze, das wir vom Pitztal in Richtung Kaunertal durchquerten. Als Stützpunkt diente uns für 3 Nächte das komfortable Taschachhaus auf 2432 m. Los ging es am ersten Tag, nach der Busfahrt bis nach Mandarfen im Pitztal und der Auffahrt mit dem Lift, an der Bergstation der Riffelseebahn auf ca. 2.300 m. Unser Tourenwart, Helmut Röhm, hatte zwei Zustiege zur Hütte vorgeschlagen. Der leichtere folgte dem Fuldaer Höhenweg, der in ca. 4 Stunden, mit grandioser Aussicht auf die Wildspitze, zum Taschachhaus führte. Die meisten wählten bei bestem Bergwetter den längeren Hüttenzustieg über den Offenbacher Höhenweg. Wir liefen nördlich am Riffelsee vorbei und stiegen dem Riffeltal folgend bis zum Riffelferner hinauf. Jetzt war es Zeit die Steigeisen anzuschallen und weiter ging's über die Gletscherreste zum Wurmtaler Joch und von dort auf den Wurmtaler Kopf. 1.050 Höhenmeter waren geschafft und wir konnten auf dem 3.228 m hohen Gipfel bei Brotzeit und Gipfeltee die großartige Aussicht genießen. Dann folgten noch ca. 800 Tiefenmeter so dass wir nach ca. 7 Stunden Gehzeit müde und durstig das Taschachhaus erreichten.

Übernacht rückte die angekündigte Kaltfront an und der zweite Tag empfing uns mit dichten Wolken und Regenschauern. Nach dem verlängerten Früh-

stück stand das Programm für den Schlechtwettertag. Wer sein Können im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen verbessern wollte konnte mit einem Teil der Seilführer zum nächstgelegenen Gletscherfeld wandern und dort an einer Eisausbildung mit Spaltenbergung teilnehmen.



Für die Anderen gab es die Möglichkeit, innerhalb von 4 Stunden, den Pitztaler Urkund zu umrunden. Der abwechslungsreiche Weg folgte zuerst einem Steig und verlief dann über ein Geröll- sowie Schneefeld zum Urkundensattel (3.060 m). Zurück zur Hütte ging es über den Gletscher gefolgt von einem Klettersteig.

Eistour 2018



Für den dritten Tag hatten wir uns die Wildspitze vorgenommen. Das Wetter war wieder besser geworden und so zogen wir im Schein der Stirnlampen Richtung Taschachferner los. Auf diesem stiegen wir bis unter die Nordhänge der Wildspitze. Von dort folgte ein Teil der Seilschaften dem dem Taschachferner Richtung Westen, um dann über den Westgrat zum Südgipfel der Wildspitze (3.770 m) aufzusteigen. Die anderen gingen zuerst weiter nach Süden, um dann direkt unter dem Nordgipfel nach Westen zu querten. Von dort ging es spannend, über Blankeis und einen steilen Rücken, hinauf zum Nordgipfel. Wir folgten dem Verbindungsgrat zum Südgipfel und stiegen über den Westgrat auf den Taschachferner ab. Jetzt folgte der ewig lange Rückweg, der als Schmankerl zum Schluss noch einen Gegenanstieg bereithielt. Am späten Nachmittag, nach ca. 1500 Höhenmetern im Auf- und Abstieg,

erreichten wir die Hütte.

Am letzten Tag stiegen wir nach dem Frühstück zur Ölgrubenjoch (3.044 m) auf.



Nach einem letzten Blick zurück zur Wildspitze führte uns der Weg hinab zum Gepatschhaus. Dort holte uns der Bus wieder ab und wir fuhren, in Gedanken an die vier ereignisreichen Tourentage, wieder nach Hause.

Andi Letzel

Familiengruppe

Los ging das Berichtsjahr für die Familiengruppe unserer Sektion mit einer Muttertagstour.

Ganz entspannt wollten sieben Familien (also 28 Personen) in die Meringer Au radeln. Aber so einfach war das nicht, die Mütter mussten erst den Weg finden. Dabei halfen ihnen einige merkwürdige Fotos und natürlich die Papas und Kinder. Rad fahren alleine ist für eine Alpenvereinsgruppe aber zu wenig, also baute ich mit Martin (hier nochmal Danke an ihn) eine Seilschaukel auf. Es dauerte zwar ein bisschen, bis wir auf drei Bäumen in jeweils ca. 12 Metern alles fest eingebaut hatten, aber dann mussten alle Frauen und einige Männer kreihschen. Wenn kein Gewitter gekommen wäre, hätten wir da bis in die Nacht weiter Leute in die Bäume hochziehen und dann schaukeln lassen können, so viel Spaß machte es allen.

Mit viel Freude wurden dann auch die weiteren Aktivitäten angegangen: Klettern in Konstein, ein Kletterwochenende im Eselsburgertal und im September ein Hüttenwochenende auf der Reuttener Hütte, einer echten Selbstversorgerhütte mit Plumpsklo am Waldrand. Dazwischen war noch die Augusttour „Rom auf Raten“, aber da weiß ich nicht, ob es am Termin, an der Hitze oder am etwas längeren Weg bis zum Ziel liegt, dass nur zwei Familien loszogen. Es wird 2019 und in den weiteren

Jahren noch öfter die Gelegenheit geben mitzumachen, da wir 2018 von Mering erst bis Schongau gekommen sind. Dabei muss man aber bedenken, dass vier von fünf Kindern diese Strecke in drei Tagen fast komplett gelaufen sind.

Im Oktober hatten wir dann einfach mehr



Morgenstimmung auf dem Weg nach Rom

Lust zum Klettern als zum Wandern, darum fuhren wir an die Vilsérplatten. Und stellten fest, dass Erinnerungen trügen können und man hier mit dem Auto fast bis an die Wand fahren kann. Die Wand ist natürlich eine Platte und langsam findet sogar Andi Platten nicht mehr nur

Gewandert wurde endlich am Martinstag vom Paardurchbruch bis zur Furt. Nicht weit, aber da musste dann eine Seilbrücke gebaut, Kronen geflochten und trockenen Fußes über die Paar balanciert werden. Gleichzeitig machten die Siebenjährigen ein kleines Feuer und brien Gänschen.

Familiengruppe



Über feste Brücken kann jeder gehen! Wir bauen eigene Brücken.

Kurz vor Weihnachten kam der Nikolaus auch zur Familiengruppe und beschenkte die Kinder.

Traditionell fährt die Familiengruppe im Winter einmal im Monat zu unserer Partnersektion Geltendorf. Dort dürfen wir in der Kletterhalle für uns alleine klettern.

Ich möchte mich noch bei allen Familien für



Klettern in Geltendorf

das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und insbesondere bei den Familien Vogl, Himmelstoß und Then, die 2018 mitgeholfen haben, die Touren zu planen und durchzuführen.

Der Familiengruppenleiter

Thomas Lidl



Klettern in Konstein

Jugendgruppe

Auch im Jahr 2018 hat die Jugend wieder einige Touren und Aktionen unternommen. In den Wintermonaten fuhren wir, wie seit einigen Jahren schon, mehrmals nach Geltendorf in die Kletterhalle. Dort kann man, je nach Vorliebe, Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Wandneigungen von positiv geneigt bis stark überhängend klettern oder sich in der Boulderhöhle verausgaben oder amüsieren.

Den Winter in den Bergen genossen wir Mitte Februar. Mit dem Zug fuhren wir zu neunt mit unseren Schlitten an den Tegernsee. Von dort wanderten wir bei mittelmäßigem Wetter hinauf zur Aueralm, wo wir uns mit unserer Brotzeit gestärkt und etwas aufgewärmt haben.

Die Abfahrt war recht abwechslungsreich:



Aueralm

Mal war der Schnee tief und an flachen Stellen kam man kaum voran oder musste sogar schieben. An anderen Stellen war die Bahn so gut, dass man rasant hinunterfahren konnte, sofern es die schlechter werdende Sicht durch den einsetzenden starken Schneefall zuließ. Bis auf einen beschädigten Schlitten sind aber alle wieder gut unten angekom-

men.

Als dann im Mai auch in den Bergen der Winter endgültig vorbei war, machten wir uns auf den Weg, den Klettersteig durch die Gelbe Wand am Tegelberg zu bezwingen. Leider stellten wir am Einstieg fest, dass der Steig noch gesperrt war. Und da uns der Klettersteig-Lehrpfad zu einfach erschien, stiegen wir bis zum Einstieg des deutlich schwierigeren Fingersteigs auf. Dort angekommen legten wir unsere Klettersteigausrüstung an und stiegen mutig in die senkrechte bis leicht überhängende Wand ein. Als bei den Ersten die Kräfte schon nachließen, wurde die Route flacher und ruhiger. Im letzten Teil hat uns der Steig besonders gefallen, weil man neben der abwechslungsreichen und spannenden Kletterei auch oft die Aussicht genießen konnte. Nach einer Pause etwas abseits der Seilbahnstation machten wir uns dann an den Abstieg über den Klettersteig-Lehrpfad.

Im Juli boten wir wieder einmal einen mehrtägigen Eiskurs an. Unser Ziel war auch diesmal wieder der Gepatschgletscher. Am Freitagnachmittag fuhren wir in Mering los, obwohl die Wettervorhersage nicht besonders gut war. Allerdings hatten wir plötzlich noch ein ganz anderes Problem als den anhaltenden Regen. Wir mussten noch Verpflegung einkaufen, aber die Supermärkte in Österreich hatten schon zu! Nachdem wir mehrere Läden erfolglos angesteuert hatten, mussten wir einsehen, dass wir wohl nur noch an einer Tankstelle etwas kaufen können. Als wir dann schon bei Nacht an der "Kehre" der Gepatschstraße ankamen, schlugen wir unser

Jugendgruppe

Lager unter dem Dach des Schneeflugs auf. Am nächsten Tag hatte sich das Wetter etwas gebessert und wir stiegen auf Richtung Rauhekopfhütte. Am Gletscher angekommen machten wir uns vertraut mit Steigeisen und Pickel, bevor wir uns angeseilt haben und weiterzogen. Durch die dichter werdenden Wolken gestaltete sich die Wegfindung auch schwieriger als gedacht, und so erreichten wir die Hütte erst am Nachmittag, kurz bevor wieder der Regen einsetzte. Der hielt aber einen Teil der Gruppe nicht davon ab, nochmal loszuziehen und die Umgebung und ein mögliches Ziel für den nächsten Tag zu erkunden. Klatschnass kamen wir zurück und waren richtig froh, dass wir auf der Hütte nicht nur unser Zeug trocknen und im Warmen sitzen konnten, sondern sogar noch etwas Warmes zum Essen bekamen. Da das Wetter am nächsten Tag leider nicht viel besser war, beschlossen wir abzustiegen und eventuell unterwegs noch Spaltenbergung zu üben.

Und tatsächlich fanden wir auf dem Gletscher eine geeignete Spalte. Und da die Wolken immer wieder mal aufrissen, haben wir die Gelegenheit genutzt und die Spaltenbergung geübt. Beim Abstieg konnten wir

dann noch anschaulich die Folgen des Klimawandels sehen: Immer wieder fanden wir Jahrestafeln, die zeigten, wo das Gletscherende in dem jeweiligen Jahr war, und konnten erahnen, wie schnell der Gletscher abschmilzt.

Natürlich durfte auch 2018 nicht die Fahrt zum Klettern nach Konstein fehlen. Diesmal fuhren wir gleich für zwei Tage. Übernachtet haben wir auf der Zeltwiese bei Aicha. Von dort besuchten wir, zusammen mit einer anderen Jugendgruppe, mehrere Felsen in dem Gebiet. Am Abend kombinierten wir noch die Nachtwanderung mit dem Oberländer Klettersteig. Das war für alle ein ganz besonderes Erlebnis. Am zweiten Tag machten wir nach einem gemütlichen Frühstück noch einige interessante und schwere Kletterrouten. Am Nachmittag traten wir dann die Heimreise an.

Thomas und Franzi haben 2018 wieder eine neue Jugendgruppe für Kinder ab 10 Jahren gestartet. Nach einer Anlaufphase startete diese Gruppe nach den Sommerferien richtig durch. Seitdem gibt es regelmäßig jede Woche eine Gruppenstunde, und auch Touren, z.B. zum Klettern nach Kaufering, standen auf dem Programm der neuen Gruppe.

Neben den Touren und Gruppenstunden fanden auch wieder einige Jugendabende für alle Jugendlichen im Vereinsheim statt. Zu jeweils einem Thema wurden Spiele gemacht, etwas gegessen und geratscht. Die Jugendabende sind sozusagen der Stammtisch für die Jugend.



Jugendgruppe



Der neue Jugendraum ist inzwischen fertig, und wir haben auch schon ein paar Möbel hineingestellt. Jetzt haben wir endlich einen Platz, wo wir unabhängig vom Wetter und auch im Winter Gruppenstunden machen und unsere Sachen aufbewahren können. Der Boulderraum ist noch nicht ganz fertig, aber er macht Fortschritte, und wir sind guter Dinge, dass wir ihn im nächsten Winter voll nutzen können. An dieser Stelle will ich mich bei allen Helfern bedanken, besonders bei Markus, ohne dessen Hilfe der Bau so nicht möglich gewesen wäre!

Martin Walch

Seniorengruppe

Jahresbericht Seniorengruppe

Wie auch die letzten Jahre trafen sich die Senioren im frisch renovierten Vereinsheim. Diese monatlichen Stammtische sind jeden dritten Montag im Monat und finden in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen statt. Ergänzt wurden diese Stammtische mit einem immer tollen Treffen in der Friedenau. Auch eine Weihnachtsfeier wurde abgehalten.

Leider werden die Aktivitäten altersbe-

dingt immer weniger und beschränken sich nur noch auf die mehrtägige Fahrt nach Südtirol, die wie so oft unser Herrmann Weiche perfekt organisierte.

Lothar Wrba

Seniorengruppe

Fahrt nach Ratschings (Südtirol) vom 28.09. – 01.10.2018

Mit 28 Teilnehmern fuhren wir mit Hörmann-Reisen, wie jedes Jahr, zu unserem herbstlichen Kurzurlaub. Bei strahlendem Herbstwetter konnten wir den Nachmittag noch gut nutzen. Eine Gruppe durchquerte die Gilfenklamm und der Rest fuhr mit der Jaufenbahn zur Rinnenalm, um bei einem Rundblick über das Tal nach Wandermöglichkeiten zu schauen. Am zweiten Tag ging es mit dem Bus in das Riednautal zum Almbtrieb von 1.500 Schafen. Es war ein sehr schöner Tag mit vielen Aktionen: Brauchtum, Musik und Südtiroler Spezialitäten. Am

dritten Tag fuhr die ganze Gruppe mit der Jaufenbergbahn zur Bergstation. Es wurden mehrere Almen und Berggasthäuser besucht. Einige ausdauernde Wanderer gingen auf dem Pfeifer-Huisle-Weg zum Talschluss. Es wurden auch zwei Gipfel bestiegen – die Saxner Spitze 2.358 m und Flecken 2.331 m. Am letzten Tag nahmen wir noch die Annehmlichkeiten von unserem super Alpenhotel Tirol in Anspruch und fuhren dann bei strömendem Regen nach Hause.

Hermann Weiche



Private Touren: Mädelstour im Ultental

Ganz hinten im Südtiroler Ultental haben wir zu acht (Marion, Conny, Regina, Brigitte, Gertrud, Rita, Maria und Elisabeth) das Basislager unserer „Mädelstour 2018“ aufgeschlagen – und zwar ein höchst komfortables in einem Hotel in St. Gertraud. Der traditionelle Regen erwischte uns gleich am ersten Nachmittag beim Besuch des Nationalparkhauses und der angeblich 2000 Jahre alten „Urlärchen“. Auch am zweiten Tag war das Bergwetter noch sehr zweifelhaft, aber in Südtirol gibt's ja auch (Alpin) Kultur! In Bozen unten war es sonnig und heiß, und wir stellten bei der Besichtigung des Reinhold-Messner-Museums in der Ruine von Schloss Sigmundskron fest, dass es sich nicht nur um ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk handelt, sondern dass man auch in einem Museum ziemlich viele Höhenmeter sammeln kann (rauf und runter – vor allem in den Türmen). Bei der Rückfahrt nachmittags kübelte es dann im Ultental richtig und in der Nacht schneite es an den Bergen weit herunter.

Aber ab dem nächsten Morgen: nur noch Sonnenschein! Und wir sind endlich zur alpinistischen Tat geschritten: Vom Weißbrunnsee aus bestiegen wir über die Fiechtalm den Nagelstein (2469 m) (alle außer Maria, die wegen ihrer versa-



Weißbrunnsee

genden Knie nur eine kleinere Runde am Fischersee vorbei drehte).

Am vierten Tag schieden sich die Geister: Während Brigitte und Rita einen Dreitausender, die Tuferspitz, anpeilten (wobei Brigitte dem Gipfel recht nahe kam) und Marion einsam und total zufrieden auf die Soyscharte (2867 m) zog, entschieden sich die anderen – nicht ganz so ambitioniert – für das Mutegg (2658 m). Dort war für die erste Etappe mit der Schwemmalmbahn eine praktische Aufstiegshilfe geboten und danach machten wir eine sehr lohnende Rundwanderung

Private Touren: Mädelstour im Ultental

über den Gipfel.

Bei klarer Sicht war das Panorama umwerfend: Zentralalpen, Dolomiten, Brenta, Presanella (nur auf den Ortler versperrte uns das Hasenöhr den Blick).

modisch mit Kurbel und Telefonhörer anfordern. Und oben beendeten wir unsere „Mädelstour“ mit einer Einkehr beim Pawigler Wirt.

Maria Walch

Bei der Heimfahrt gönnten wir uns zunächst einen Einkaufsstopp an einer Schnapsbrennerei (Ultener Zirmeler!) und am Talausgang noch eine Seilbahnfahrt hinauf nach Pawigl.

Die kleine Gondel mussten wir ganz alt-



Am Gipfel des Nagelstein (2.470 m)

Private Touren: 25 Jahre Vatertag

oder: 5 Freunde müsst ihr sein

Als meine Frau im Jahre 1994 zum heiligen Berg nach Andechs pilgerte, dachte ich mir - allein zu Hause? Nein! Ich rief ein paar Freunde an, um mit ihnen eine Bergtour zu machen. Eine halbe Stunde später waren vier Mann, Sepp Pemschl, Franz Schiele, Franz Walch und ich im Auto unterwegs nach Zirl. Der Kaiser-Max-Klettersteig in der Martinswand war unser Ziel.

Im Jahr danach gesellte sich Rupert Schmerbeck noch zu uns.

Mein Bergfreund Franz Schiele hatte sich ein Wohnmobil gekauft, und er stellte uns dieses Fahrzeug zu Verfügung. In der Folge fuhren wir 1 ½ Tage – Mittwoch abend und Donnerstag. Als auch entferntere Ziele ins Auge gefasst wurden, reichte das natürlich nicht mehr aus. Und so überzeugten wir unsere Frauen, dass zur Erholung in den Bergen zwingend vier Tage erforderlich sind. Wir fuhren in der Regel am Mittwoch ab und am Sonntag wieder nach Hause. Beim erstem Mal war die Marmolada, der höchste Berg der Dolomiten, das Ziel.

Zu besonderen Anlässen waren wir eine ganze Woche unterwegs:

10. Vatertag in der Hohe Tatra und

20. Vatertag in den Französische Seealpen.

Am Anfang war ich Tourenleiter. In der jährlichen Tourenbesprechung wurden die Aufgaben verteilt. Franz Schiele hatte ja sein Wohnmobil herzurichten. Zusätzlich durfte er sich auch noch ums Bier kümmern. Sepp wurde zum Chefkoch gekürt und zuständig für unsere Hauptmahlzeiten. Franz Walch organisierte



Marmolada—Punta Penia (3.343 m)

die Brotzeiten, also Wurst, Käse und Kuchen. Und unser Rupert sorgte immer für Brot, Butter, Gurken und Süßigkeiten - auch für Nüsse und Chips. Hier kann man nur sagen, der richtige Mann am richtigen Platz! Meine große Aufgabe war, eine ausreichende Menge Rotwein bereitzustellen.

Vor 5 Jahren übergab ich aus Altersgründen den Posten des Tourenplaners an Rupert, und schon war frischer Wind im Wohnmobil (härtere Touren, längere Wege, aber Gott sei Dank, die Weinration blieb gleich).



Grundverpflegung

Private Touren: 25 Jahre Vatertag

Es gab viele Überlegungen, welches Ziel für unsere Jubiläumstour zum 25. Vatertag geeignet wäre. Auch Mallorca war im Gespräch (nicht der Ballermann, sondern das Tramuntana-Gebirge). Franz Schiele fühlte sich aber zu Höherem berufen und dachte an den Thron der Götter – den Olymp.

Rupert plante alles ganz genau und am 5. Mai ging es ab nach Griechenland, natürlich im Flugzeug, nicht im Wohnmobil. Vor Ort mieteten wir uns ein Auto.



Reiseroute

Von Thessaloniki fahren wir im Auto nach Litochoro, an den Fuß des Olymp. Wir gingen durch die Enipeas-Schlucht auf einem Teilstück des Europawanderweges E 4 hinauf bis zum Kloster des Heiligen Dionysios.

Am folgenden Tag bestiegen wir unseren ersten Berg, den Ossa (1.978 m).

Auf den 1.100 Höhenmetern Aufstieg sahen wir jede Menge Blumen. Leider hatten wir am Gipfel schlechte Sicht, es war kalt und neblig. Das war umso bedauerlicher, als der Ossa eigentlich eine sehr schöne Aussicht zum Olymp und übers Meer bis Thessaloniki bietet.



Blumen am Ossa

Der Abend fand uns dann weit im Landesinnern, in Kalambaka, wieder. Diese Stadt ist durch zwei Dinge berühmt: die in ihrer Nähe liegenden Sandsteinfelsen und die auf deren Gipfeln stehenden Metéora-Klöster.



Kloster Varlaám

Diese acht Klöster stehen alle in einem relativ kleinen Umkreis, so dass man sie gut an einem Tag zu Fuß erkunden kann.

Die meisten Klöster scheinen direkt aus den Felsen in den Himmel zu wachsen. Eines ist allerdings mitten in eine Felswand hineingebaut – das Kloster Ypapanti..

Der Zugang zu den Klöstern ist durch Brücken und in den Fels geschlagene Treppen erleichtert. Zum Glück war Vorsaison und so waren die Touristenströme überschaubar. Am ruhigsten war es beim Kloster Ypapanti, da es im Gegensatz zu anderen Klöstern nicht in der Nähe einer Straße liegt und

Private Touren: 25 Jahre Vatertag

nur zu Fuß erreichbar ist. Es wird deshalb auch von den Bewohnern der anderen Klöster als Rückzugsort genutzt, wenn ihnen der Trübel zu viel wird.



Kloster Ypapanti

Am Abend führte unser Weg noch weiter ins Landesinnere, ins Pindos-Gebirge nach Monodendri. Die in der Nähe gelegene Vikos-Schlucht, auch als „Greek Canyon“ bezeichnet, war das Ziel des nächsten Tages. Morgens fuhren wir nach Vikos und stiegen 670 m tief in die Schlucht ab.

Auf abenteuerlichen Wegen am Fluss und im



Vikos-Schlucht

Flussbett entlang wanderten wir etwa 12 km flussaufwärts und stiegen dann wieder 980 m nach Monodendri hinauf. Danach musste nur noch die Abholung des Autos in Vikos organisiert werden.

Nach einer langen Fahrt über Litochoro. hinauf bis zum Parkplatz bei Prìonia brachen wir dann zum Refuge Spilios Agapitos (2.100 m) auf. Das Haus hatte genau an diesem Tag seinen Saisonstart. Deshalb war es auch noch sehr klamm und feucht.

Aufstieg zum Olymp



Nach dem Frühstück ging es dann los. Der Aufstieg war sehr einfach, aber der griechische Wettergott war uns nicht ganz hold gesonnen und hüllte uns kurz vor dem ersten Gipfel, dem Skala (2.866 m) in Wolken. Nachdem viel Schnee lag und wir auch keine Sicht hatten, beschlossen wir, nicht den schwierigen Gipfelgrat zum Mytikas (2.918 m), zu klettern und stattdessen auf den zweithöchsten Gipfel des Olymp, den Skolio (2.911 m), zu gehen.

Private Touren: 25 Jahre Vatertag



Am Gipfel des Skolio (2.911 m)

Beim Abstieg war die Sicht dann so schlecht, dass Rupert uns mit Hilfe des GPS-Geräts zur Hütte leiten musste.

Dort wurden am Abend das Erreichen des Gipfels und die schöne Woche in Griechenland gefeiert. Auch die Hüttenwirtin trug durch die Spende von Rotwein zur Stimmung bei.

Über eine Abstiegsvariante durch herrliche Wälder ging es am Samstag zurück zum Parkplatz.

Ein Bad im Meer bei Plaka und eine Besuch

der Fischtaverne Aiolos läuteten das Ende unserer Tour ein .



Einer meiner Kameraden brachte zum Ausdruck, was wir alle fühlten:

Eine schöne Tour geht zu Ende, aber die Vatertage gehen weiter!

Noch ein Satz von mir zu unserer Gruppe: Ich glaube, dass es nicht viele Freundschaften gibt, welche eine solch lange Zeit ohne Streit und Ärger überdauern. Ich freue mich besonders, dass wir unsere Touren immer mit sehr viel Sicherheit und Respekt machten und es so zu keinen Unfall kam. Jeder meiner Freunde ist sehr ausgeglichen und muss nicht unbedingt ganz OBEN stehen.

Vielen Dank an Euch!

Herbert Schön



Veranstaltungskalender 2019/20

April

- 05.04.2019 Stammtisch
- 22.04.2019 Ostermontagswanderung mit der Sektion Geltendorf
- 26.04.2019 Jahreshauptversammlung im Dr.-Josef-Zimmermann-Haus (Kissing) 20:00 Uhr
- 27.04.2019 Arbeitseinsatz an der Kletterwand

Mai

- 03.05.2019 Stammtisch

Juni

- 07.06.2019 Stammtisch
- 08.-10.06.2019 3-Tages-Mountainbike-Tour
- 15.06.2019 Frühjahrstour

Juli /
August

- 05.07.2019 Feldmesse bei Reifersbrunn 19:30 Uhr, anschl. Stammtisch
- 01.-04.08.2019 Eistour
- 09.08.2019 Stammtisch
- 23.-25.08.2019 3-Tages-Sommertour

September

- 06.09.2019 Stammtisch
- 14.-15.09.2019 2-Tages-Sommertour

Oktober

- 04.10.2019 Stammtisch
- 12.10.2019 Herbsttour
- 19.10.2019 Mountainbiketour
- 26.10.2019 Arbeitseinsatz an der Kletterwand
- 27.10.2019 Saukopfmarsch

November

- 08.11.2019 Stammtisch
- 20.11.2019 Lichtbildvortrag in Kissing, Gasthof Grundler

Veranstaltungskalender 2019/20

Dezember

01.12.2019	Kaffeekränzchen der Damen im Vereinsheim
06.12.2019	Nikolausstammtisch
10.12.2019	Lichtbildvortrag 20:00 Uhr, Ort noch offen
21.12.2019	Vor-Weihnachtsfeier 20:00 Uhr, Ort noch offen
24.12.2019	Bergsteigermesse

Januar

03.01.2020	Stammtisch
14.01.2020	Lichtbildvortrag 20:00 Uhr, Ort noch offen

Februar

07.02.2020	Stammtisch
11.02.2020	Lichtbildvortrag 20:00 Uhr, Ort noch offen

März

06.03.2020	Stammtisch
10.03.2020	Lichtbildvortrag 20:00 Uhr, Ort noch offen

Stammtisch/Vereinsabend jeden 1.Freitag im Monat ab 19:00 Uhr im Vereinsheim (August und November 2019 erst am 2.Freitag)

Alle Mitglieder sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

Familiengruppentreffen jeden 2. Sonntag im Monat, Aktivitäten siehe Internet

Seniorentreffen jeden 3. Montag im Monat ab 14:00 Uhr im Vereinsheim

Gemischte Klettergruppe Familie/Jugend immer freitags ab 16:00 Uhr an der Kletteranlage (nicht in den Ferien)

Jugendgruppentermine unter www.jugend-alpenverein-mering.de

Skigymnastik ab 07.11.2019 jeden Donnerstag unter Leitung von Willi Fischer von 19:00 bis 20:00 Uhr im Gymnastikraum (Keller) der Mehrzweckhalle

Die Termine der Wintertouren 2020 werden mit der Einladung zur Vor-Weihnachtsfeier versandt.

Aktuelle Termine und Änderungen im Internet: www.alpenverein-mering.de

Anschriften der DAV Sektion Mering

Internet:

www.alpenverein-mering.de
webmaster@alpenverein-mering.de

DAV Sektion Mering

Postanschrift:

Bahnhofstr. 126, 86438 Kissing

Geschäftsstelle

Münchener Str. 20, 86415 Mering
Postanschrift: siehe 1.Vorsitzender

Öffnungszeiten:

Donnerstag 18:15 - 19:15 Uhr

1.Vorsitzender: Sepp Pemsl

Bahnhofstr. 126, 86438 Kissing
Tel. 08233-60446
vorsitzender@alpenverein-mering.de

2.Vorsitzende und Lichtbildwartin

Elisabeth Walch
Siebenbürgernstr. 4, 86438 Kissing
Tel. 08233-60556
vorsitzender2@alpenverein-mering.de

Schatzmeister: Wolfgang Hacker

Richard-Wagner-Str. 9, 86415 Mering
Tel. 08233-79478810
schatzmeister@alpenverein-mering.de

Schriftführerin: Gertrud Schiele

Südenstr. 3, 86415 Mering
Tel. 08233-1756
schriftfuehrer@alpenverein-mering.de

Tourenwart: Helmut Röhms

Münchener Str. 20, 86415 Mering
Tel. 08233-9622
touren@alpenverein-mering.de

Naturschutzwart: Herbert Schön

Am Anger 23, 86438 Kissing
Tel. 08233-8498102
naturschutzwart@alpenverein-mering.de

Jugendreferent: Martin Walch

Hauptstr. 7, 86438 Kissing
Tel. 0152-03039047
jugendleitung@alpenverein-mering.de

Familiengruppe: Thomas Lidl

Anton-Bruckner-Str. 6, 86415 Mering
Tel. 08233-793793
familie@alpenverein-mering.de

Seniorenvertreter: Lothar Wrba

Adalbert-Stifter-Ring 10,
86415 Mering
Tel. 08233-60623
senioren@alpenverein-mering.de

Presse: Maria Walch

Siebenbürgernstr. 4, 86438 Kissing
Tel. 08233-26509
presse@alpenverein-mering.de

Notrufnummer über Mobiltelefon europaweit: 112

Wetterbericht Internet

Gesamter Alpenraum:

Schweiz:

Österreich:

Südtirol:

www.alpenverein.de

www.meteoschweiz.ch

www.alpenverein.at

www.provinz.bz.it